

Intelligenz - Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 127.

Dienstag

den 24. October

1837.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1472. (2) Nr. 6716.

Verlautbarung.

In Folge Auftrages des hohlbl. k. k. Landes-Guberniums vom 7. d. M., Z. 24648, und öbl. k. k. Kreisamts-Intimats. Des erits vom 19/18 d. M., Z. 12537, wird die Verpachtung der Straßen - Beleuchtung in der Stadt und den Vorstädten, für die Zeit seit 1. November l. J. bis letzten October 1840, am 28. d. M. um 10 Uhr Vormittags im hierortigen Magistrats - Rathssaale Statt haben, wozu Unternehmungslustige mit dem Besaße hiermit eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitations - Bedingnisse täglich während den Amtsstunden bei dem Magistrate eingesehen werden können. — Stadimagistrat Laibach am 18. October 1837.

B. 1461. (3) Nr. 1581.

Rundmaching.

Bei dem hierortigen k. k. Oberpostamte ist eine neu creirte manipulirende Officialenstelle mit dem Jahresgehalte von fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Besoldungsbetrage, entweder im Baren oder gegen pragmatalische Hypothek - Sicherheit, provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 10. November l. J. sicher zu über-

reichen und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, dann über die Kenntniß der Post - Manipulation und der deutschen, italienischen und krainischen oder einer andern slavischen Sprache legal auszuweisen. — R. R. ißthreiche Oberpostverwaltung Laibach am 16. October 1837.

B. 1465. (3) Nr. 12907/VI.

Rundmaching.

Von der k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer - Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags - Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer der Verw. Jahre 1839 und 1840 unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten und die diesjährige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial - Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Vadum besiegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufe Preis für	
				Wein, Wein- most u. Mais- sche dann Obstmöst	Gleisch
				fl.	fl. kr.
Nassenfuß St. Margaretha St. Kanzian	Nassenfuß	fünfundzwanzigsten October 1837 um 11 Uhr Vormittags	k. k. Cameral - Bezirks - Ver- waltung zu Laibach	1730	— 764 —
				zweitausend vierhundert neunzig vier Gulden M. M.	

Den zehnten Theil dieser Auskunftspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Vereinigung als Vadium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10% Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Vachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefallenwoch-Unterinspector zu Neustadt einsesehen werden. — R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1466. (2) Nr. 546.

Eichen - Licitation.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß laut der Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Görz ddo. 5. October d. J. Nr. 9798, aus dem Staatswolde bei Mariana 252 zum Schißbau geeignete Eichen gegen bare Bezahlung werden veräußert werden.

Die diesfällige Licitation wird am 3. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag desselben Tages von 3 bis 6 Uhr in der Umtöanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg abgehalten, und hiebei auch von schriftlichen, mit zehn-percentigen Vadien versehenen Offerten Gebrauch gemacht werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen den Kauflustigen in den Umtisslunden täglich zur Einsicht offen, und werden auch am Tage der Heilbietung öffentlich vorgelesen werden, wodurch noch hiezu gefügt, daß derjenige, der auf das ganze Quantum Eichen den Anboth macht, vorläufig das 10percentige Vadium mit 97 fl. 50 kr. dem Verwaltungsamte zu hinterlegen habe. Uebrigens ist die Fällung, Abzinnerung und Außbringung der Eichen, wegen der bequemen Lage mit wenig Mühe verbunden, so wie auch die Versführung nach Triest, wegen der Nähe der Waldung, dem Unternehmer keine bedeutenden Kosten verursachen wird.

Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg am 16. October 1837.

3. 1467. (2) Nr. 2361/722

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Erben des seligen Auerberger, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand des hier in der Stadt sub Consc. Nr. 39 liegenden Hauses, respective Brandstätte und der dazu gehörigen Waldantheile in Iliouza sub Los. Nr. 12 und 47, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 400 fl. gewilligt, und hiezu drei Heilbietungstagsazungen, als: auf den 14. und 28. October, und 11. November l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besaye angeordnet, doch diese Realitäten nur bei der dritten Tagsazung unter dem Schwäzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schwäzungsprotocoll liegen jeden Tag in den gewöhnlichen Umtisslunden in dieser Kanzlei zur Einsicht bereit.

Nr. 2361. Unmerkung. Bei der ersten Heilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. October 1837.

3. 1468. (2)

G d i c t.

Nr. 2391/736

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem abwesenden Hrn. Carl Wolfschak hiermit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mothias Muslej, Realitätenbesitzer und Gastgeber zu Radmannsdorf, die Rechtsfertigungsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbothes auf die dem Beklagten aus den Heulieferungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuerkannten Vergütung, puneto schuldigen 42 fl. 7 kr. G. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsazung gebethet, welche hiermit auf den 12. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Carl Wolfschak diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Georg Schevel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeschuft und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nahmhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. October 1837.

3. 1867. (127)

Leopold Paternelli, Inhaber einer wohlassortierten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiermit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Literarische Anzeigen.

3. 1447. (2) In
der Tg. Edl. v. Kleinmayr'schen, Korn'schen und Paternöllischen
Buchhandlung in Laibach ist in Conv. Münz- Preisen zu haben:

Anton Klima's

neueste deutsche Sprachlehrwerke,

nach dem in den k. k. österreichischen deutschen Schulen eingeführten Schulsysteme bearbeitet.

1000 Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster in allen schriftlichen Aussägen, dann im Brief- und Geschäftsstole nach dem Schul- u. Unterrichts- und Schriftabfertigungss-Verzeichnissen. 8. 1838. (20 Bogen) geb. 1 fl.

Dieses Buch enthält in seinen Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster nachstehende Aussäge-Auszahl: I. 150 zur Bildung der Sätze, als: 1., 2., 3., 4. und 5. Stufe, 20 zu Fragen- Beantwortung, 35 zur Beschreibung und Vergleichung, 57 zu Anecdotes, Erzählungen, Geschichten und Beschreibungen, 12 zu leichten Briefen. II. 250 zu allen möglichen Briefstells-Aufgaben. III. 500 zu allen möglichen Geschäftsstells-Aufgaben nebst alphabetischen Anhängen laut obigem Inhalte.

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre nebst einer besondern Schrift-Unterscheidungszeichen-Lehre. Mit beständiger Rücksicht auf die in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen vorschristmäig eingeführte Schreibart, wie auch auf alle ältern, neuern und neuesten, als richtig angenommenen Schreibweisen, sowohl deutscher als fremdsprachlicher Wörter bearbeitet, nebst einem Homonymen-Wörterbuche. 8. 1838 (16 Bogen) geheftet 45 kr.

Die meisten deutschen Rechtschreibungen enthalten bloß örtliche Schreibweisen, d. i. wie selbe in dem Lande und dessen Schulen, wo das Buch aufgelegt ist, gebräuchlich sind; daher jede Abweichung davon als ein Schreibfehler erscheint. In diesem Buche aber findet man alle in ganz Deutschland gebräuchlichen, und als richtig angenommenen Schreibweisen aufgeführt, daher heißt es auch:

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre.

Von eben diesem Verfasser sind auch noch erschienen:

Dessen 500 Aufgaben zur kleineren deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und Schreiblehre) für die I. und II. Classe in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen. Nach den Paragraphezahlen geordnet, nebst zwei Anhängen: 1) gleich und ähnlich loutende, verschieden bedeutende Wörter als Dictandosätze bearbeitet; 2) Beispiele von schriftlichen Aussägen. Zweite, viel vermehrte, gänzlich umgearb. Auflage. 8. 1833. (16 Bogen) geheftet 36 kr.

Dessen 1210 Aufgaben zur größeren deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und Schreiblehre) für die III. und IV. Classe in den k. k. öster. deutschen Schulen. Nach den Paragraphezahlen geordnet. Mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen Schulen, und auch zu Dictandosätzen, Vorschriftenlosen und Befraglungen anwendbar in zwei Theilen. 8. 1836. — I. Theil, 560 Aufgaben über die Richtig-Sprechlehre (31 Bogen) geheftet 54 kr. — II. Theil, 650 Aufgaben über die Richtig-Schreiblehre (14 Bogen) geb. 48 kr.

Alle drei Bände zusammen ungebunden 2 fl.

Dessen Lehre der deutschen Rechtschreibung mit besonderer Rücksicht auf die Fremdwörter nebst Homonymen-Wörterbuche, nach der in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen vorgeschriebenen Rechtschreiblehre. 1829. (7 Bogen) geb. 24 kr.

Jean Paul Friedrich Richters Chrestomathie in XIII Bänden.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biographischen und historischen, wie auch Eigennahmen- und Fremdwörter-Erläuterungen von F. X. Wieshofer, mit J. P. Richters Biographie und wohlgetroffenen Bildnisse. Median 16. 1834 — 1836 (200 Bogen stark.)

(Statt um 4 fl., um 2 fl. kommt der Band auf 9 kr.)

Sechs Exemplare zusammen aber gar nur um 10 fl. — also à 1 fl. 40 kr. das Exemplar.

Horatius¹, G. G., sämmtliche Werke in
deutscher Uebersetzung nach Boß, nebst einem
Erklärungs-Wörterbuche in fünf Abtheilungen,
1827 — 1830. (40 Bogen).

Statt 36 kr., um 18 kr.

Kosegartens Dichtungen in XIV Bänden
mit Biographie und Bildniß des Verfassers
1827 — 1830. (13 Bogen).

Statt 2 fl. 24 kr., um 1 fl. 12 kr.

Nenjerg, des Lebens, der Liebe- und Freundschaft
Graß und Scherz. 600 Stammbuchs-
Aussäge und Gelegenheitsgedichte in 2 bis 6 zeit-
lichen Auflägen. 1834. (10 Bogen).

Statt 36 kr., um 18 kr.

Dessen Blumengedichte für Freundschaft
und Liebe in 150 Poesien zu Blumenmöldern
und Blumenstraußgestalten, nebst Blumentölt-
erbuch und Spielen. 1834. (5 Bogen).

Statt 24 kr., um 12 kr.

Ferner sind zu haben:

Schillers, F. v., Andenken, Aufsätze aus
dessen Jünglingsalter, welche in keiner seiner
Sammlungen enthalten sind. Grabgedichte und
Totenfeier-Dichtungen mit 9 Kupfern. 1820.
14 Bogen).

Statt 24 kr., um 12 kr.

Dessen Leben und Wirken als Mensch und
Gelehrter, mit dem Bildniß und der Handschriften-
Darstellung des Berklarten. 1828. (10 Bogen).

Statt 12 kr., um 6 kr.

Tiedje, Urania, ein lyrisch-didactisches
Spiel in VI Gesängen, mit des Verfassers Bio-
graphie und Bildniß. 1826. (13 Bogen).

Statt 15 kr., um 8 kr.

Waldbären, Försterlaunen, Jagdabenteuer,
Waldmannspäße, Anekdote, Lügen und
Wahrheiten aus dem Jägerleben. Vier Hunder-
te. 1834 (25 Bogen).

Statt 1 fl. 12 kr., um 40 kr.

Von der Maibelschen (L. Nels) historischen

Bolks-Bilder-Bibel

für das katholische Christenvolk mit 300 Holzschnittbildern

des I. Theils (altes Testament) I. Abtheilung: „von der Welt schöpfung bis Jespel in den
Zeiten der Richter.“ Bogen 1. — 9. Mit 50 Holzschnittbildern.

Allerwohlseilste Preise.

- 1) Pränumerationspreis mit theilweiser Vorhineinbezahlung von 2 fl., welcher Betrag gleich
bei der Anmeldung für den I. Theil, und nach Erscheinung dessen, dann für den II. Theil erlegt
wird. Diese höchst billige Vorhineinbezahlungspreis wird jedoch nur bis Ende des
Jahres 1837 angenommen, und erlischt dann für immer. Gemäß dieser Preisbestim-
mung wird den L. H. Pränumeranten das ganze Werk auf 60 Bogen, der Bogen zu
4 kr. veranschlagt, und für die höchst wahrscheinliche Mehrzahl der Druckbogen (es wird
davon 70 — 75 geben) keine Nachtragszahlung mehr angesprochen.
- 2) Subscriptionspreis, mit Berechnung des Druckbogens zu 5 kr., wofür von den L. H.
H. Subscribers nach Empfang jeder Abtheilung der gemäß der Bogenzahl entfallende Betrag
erbetzen wird. Dieser Subscriptionspreis findet bis zur vollen Erscheinung des Werkes
Statt.
- 3) Freie Exemplare erhalten Sammler von Pränumeranten, wie Subscribers, und
jwarz bei Uenahme und Bezahlung von 15 Exemplaren eines, von 25 Exemplaren zwei, von 50
Exemplaren fünf, und von 100 Exemplaren zwölf, welche Freiexemplare jede Buchhand-
lung den Sammlern unentgeltlich verabsolgt.

Jesus an des Jünglings Herz.

Nach der XI. römischen Ausgabe übersezt aus dem Italienischen in's Deutsche. Mit Erlaub-
nis der Obern. Gräß, 1838. geh. (6 Bogen) 24 kr.

Dieses Büchlein, wovon in Rom vor zwei Jahren die eilste Auslage (eine vorzügliche Unem-
pfehlung) erschienen ist, wurde durch einen (vormahlts hiesigen) Priester a. d. Orden der Geisel-
swaft Jesu übersezt und der reisern Jugend gewidmet. Es enthält in 21 Abhandlungen, Er-
mahnungen nebst practischen Anwendungen für die reisere Jugend, zur Richtschnur für das Le-
ben, und schließt mit besondern kurzen christlichen Lebensregeln v. b. Carl Borromäus.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. October 1837.

		Mittelpreis
Staatschuldverschreibung.	zu 3 v. H. (in EM.)	78 13/16
detto detto	zu 2 1/2 v. H. (in EM.)	59 7/8
detto detto	zu 1 v. H. (in EM.)	45
Verloste Obligation., Hofkam.	zu 5 v. H.	—
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehen in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	99 7/8
real. Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2 v. H.	88
Torol		—
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in EM.)	593 1/8	
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.)	66 5/8	
Obligationen der allgemeinen		
und Ungar. Hofkammer zu 8 v. H. (in EM.)	54	
Obligation der in Frankfurt		
und Holland aufgenommene		
Bank-Aktionen pr. Stück 1386 1/4 in C. M.	99 1/2	

Bank-Aktionen pr. Stück 1386 1/4 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. October 1837.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	2 fl. 47	fr.
— Kulturuz . . .	— " —	"
— Halbfucht . . .	— " —	"
— Korn . . .	1 " 53 1/4 "	"
— Gerste . . .	1 " 40	"
— Hirse . . .	1 " 53 3/4 "	"
— Heiden . . .	1 " 59 3/4 "	"
— Haser . . .	1 " 11	"

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1488. (1) ad Nr. 13147
Nr. 10343/1112 II.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Kam.-Bezirks-Verwaltung in Görz wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerojecten auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsschlussung drei Monate vor Ablauf des Pacht-

K. K. Lottoziehung.

In Gräß am 18. October 1837:

9. 25. 16. 64. 18.

Die nächste Ziehung wird am 28. October 1837 in Gräß gehalten werden.

In Wien am 18. October 1837.

55. 71. 47. 43. 88.

Die nächste Ziehung wird am 28. October 1837 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. October 1837.

Hr. Carl Edl. v. Littrow, Adjunct an der k. k. Sternwarte zu Wien, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Groo, Hutfabrikant und Hausbesitzer, von Triest nach Gräß. — Hr. Freih. v. Rath, k. k. Obrist, nach Görz.

Den 21. Hr. Franz Kaltenbrunner, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Heintz v. St. Preuve, Privater, sammt Familie, von Gräß nach Triest. — Hr. Franz Hatten, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 22. Hr. Joh. Pautschig, Hausbesitzer, nach Triest. — Hr. Aug. Marseille, Besitzer, von Gräß nach Triest. — Hr. Jos. Valentinielli, k. k. Professor, von Gräß nach Triest. — Hr. Graf v. Achold, k. k. Rittmeister, von Triest nach Klagenfurt.

jahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und die diesjährige mündliche Versteigerung, bei welcher auch mit dem Vadium belegte schriftliche Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon den Tag vorher der Behörde, bei welcher die Versteigerung geschieht, zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Im politischen Bezirke	Für die Hauptgemeinde	Tag der Versteigerung	Behörde, bei welcher die Versteigerung geschieht	Ausrufpreis für 1 Jahr	
				fl.	fr.
Adelsberg	Adelsberg } Drasche } Kaal } Koschana } Peteline } Slavina }	28. October 1837 um 10 Uhr Vormittags	f. k. Bezirks-Commissariat Adelsberg	5675	— — —
				1736	35 276 55

Den zehnten Theil des Ausrußpreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung als bei sämtlichen Gefäßenwach-Unterinspectoren in Illyrien und dem Küstenlande eingesehen werden. — R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 20. October 1837.

Adressen gefälligst im Theater-Kassehause abgeben zu wollen.

Z. 1471. (2)

Anzeige.

Gehorsamst Gefertigter empfiehlt sich einem geneigten Zusprache in Verfertigung aller Art Damenkleider nach stets neuester Mode gegen möglichst billige Preise und prompte Bedienung, und hofft durch mehrjährigen Aufenthalt in Wien und andern bedeutenden Städten sich hinreichende Kenntnisse und guten Geschmack gesammelt zu haben, um jeder Anforderung zur Zufriedenheit begegnen zu können.

Adressen beliebe man gütigst in der Handlung des Hrn. Joseph Bernbacher abzugeben.

Math. Jamma,
Damenkleidermacher in Schischa Nr. 71.

Z. 1458. (3)

Fische zu verkaufen.

In Moosburg bei Klagenfurt ist beim Unterzeichneten eine grosse Partie der edelsten Teichkarpfen, der Centner à 12 fl., und Hechten der Cent. à 10 fl. C. M., in beliebigen Quantitäten stündlich zu verkaufen, zu deren Abnahme sich die Kauflustigen mit eigenen Fuhren daselbst einzufinden wollen.

Moosburg am 11. October 1837.

Joseph Mandl,
Hondelsmann.

Z. 1481. (1)

Anzeige einer neuen sehr schönen und richtigen

Bäderkarte.

Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen, und in Laibach bei Leop. Paternöll zu haben:

Karte vom nordwestlichen Theile des Königreiches Böhmen, enthaltend die Haupt-Poststrassenverbindungen nach den Bädern

Carlsbad, Töplitz, Marienbad, Franzenbrunn;

nebst einer Reiseroute von Berlin nach Dresden, von Eger nach München, und von Prag nach Wien.

Herausgegeben vom Major Kurts, Director des königl. lithographischen Institutes. Sauber colorirt. 1 fl. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1490 (1)

Eine schöne

Wohnung

ist in der Rothgasse im Hause Nr. 132 im ersten Stockwerke an der Mittagsseite, bestehend aus vier Zimmern, einem Vorzimmer, einer Küche, Speise- und Dachkammer, Holzlege und einem Keller, für die Zeit seit Anfangs November bis Georgi, gegen billige Bedingnisse zu überlassen. — Das Nähere ist daselbst bei der jetzigen Wohnpartei, über die Stiege links, zu erfragen.

Z. 1483. (1)

Wein-Lication.

Am 4. November 1. J., das heißt am Gedächtnistage des hl. Karl Borromäus, verkauft die Herrschaft Schönstein im Schlosshale, Eisler Kreises, 50 Stattin größtentheils ihre Eigensäume von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, aus dem beliebten Pacherer-Gebirge im Versteigerungswege; auch werden Weine unter der Hand verkauft, doch größtentheils ohne Gebinde und gegen gleichbare Bezahlung.

Herrschaft Schönstein am 13. October 1837.

Z. 1460. (3)

Musikunterrichts-Anzeige.

Carl Till, Orchester-Director des hiesigen ständischen Theaters, empfiehlt sich als Lehrer des Violinspiels und bittet die P. T. verehrten Musikfreunde, welche seinen Unterricht zu benutzen wünschen, ihre

(Z. Intell.-Blatt Nr. 127 d. 24. October 1837.)